

Gestillter Wissensdurst

Die ersten Seminare der **Sommerakademie** sind angelaufen: Bei der „Kryptographie“ entschlüsseln junge **Mathematiker** die Geheimnisse der Zahlen, während **Nachwuchs-Chemiker** sich um sauberes Wasser kümmern

VON ANANDA MILZ
UND STEFAN KAUFMANN

Sommerferien. Die Gedanken kreisen um Sonne, Strand und Meer. Philipp klettert auf einen Stuhl, schnappt sich den Edding und beginnt, wie wild Linien zu ziehen. Seine Gedanken kreisen um Kryptographie. Für alle Unwissenden: ein Verschlüsselungsverfahren für Botschaften. Vor dem Elfjährigen bauen sich Tabellen und Zahlenspiele auf, in sich selbst gespiegelte Punkte und Primzahlen. Der kleine Raum im Weiterbildungszentrum ist nicht klimatisiert.

INFO

Sommer-Akademie

(ana/sk) Das **Competence Center Begabtenförderung CCB** hat als jüngstes Projekt eine Sommerakademie ins Leben gerufen. Angeboten werden **fünftägige Seminare** in unterschiedlichsten Bereichen.

Noch gibt es einige **freie Plätze: Judo** für Neun- bis Zwölfjährige vom 18. bis 22. Juli.

Traumwelten des Schwarzlicht-Theaters für Acht- bis Zwölfjährige vom 8. bis 12. August.

Schachturnier für verschiedene Altersklassen vom 15. bis 19. August.

Improvisationen zum Körperausdruck für 15- bis 20-Jährige vom 15. bis 19. August.

Infos und Anmeldung unter Telefon 89 240 50.

Währenddessen im Labor von Professor Karl Schwister an der Fachhochschule: Joseph hält eine braune Flasche in seiner Hand. „Petroleumbenzin“ steht in dicken Let-



Wassertests statt Wasserball: **Mahtabi** und **Seán** (beide 7). RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

tern darauf. Der achtjährige Schüler lächelt verschmitzt: „Es ist wohl besser, wenn wir das wegstellen.“ Er hat am Vortag aufgepasst. Da hat der Professor Wasser zum Brennen gebracht hat. Und Joseph weiß nun: Kalium, Benzin und Wasser sind eine explosive Mischung.

Jonathan analysiert die nächste Tabelle. Wo ist die Regelmäßigkeit der Zahlenkette, wo schließt sich der Kreis? „Die Vier taucht hier wieder auf, und die Null rutscht eine Reihe runter, aber nach hinten“, rasselt der Elfjährige los. „Halt, bleib präzise“, ermahnt ihn Seminarleiter Günther Zepf in ruhigem Ton. „Hektik verträgt die Mathematik nicht.“ Jonathan rechnet weiter.

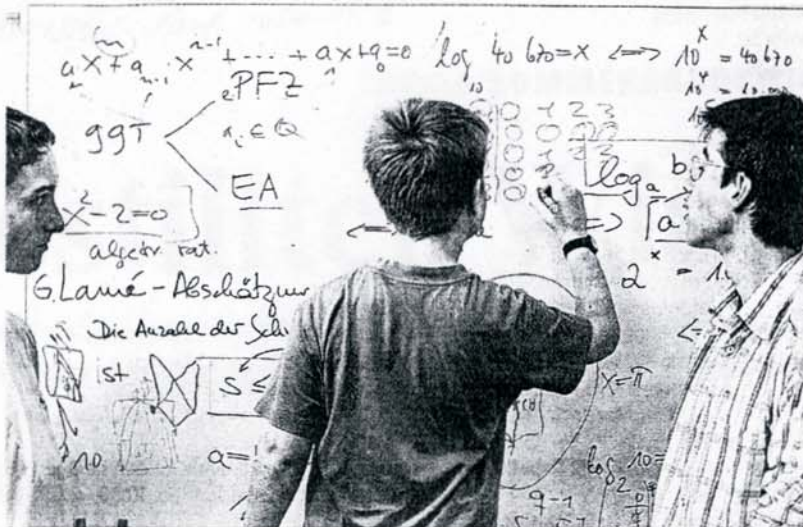
Von mathematischer Gehirn-akrobatik scheinen manche Kinder nicht genug zu bekommen, selbst zur Ferienzeit: Zwölf von ihnen begrüßt Zepf eine Woche lang zu seinem besonderen Unterricht in der Düsseldorfer Sommerakademie (siehe Info). Und mit dem Bau einer „transparenten Kläranlage“ beschäftigen sich zehn kleine Forscher – Tipps gibt's von Professor Schwister.

Grundwasser, Teich- oder Mineralwasser? Deren Bestandteile haben die Kinder schon kennen gelernt. Heute geht es um den Bau einer Kläranlage. „Wie schmutziges Wasser wieder klar wird, finde ich spannend“, erzählt Sascha (9). Mammutpumpe, Belebtecken und Nachklärbecken – diese drei Teile sorgen für sauberes Wasser. Joseph kippt nun eine graue Flüssigkeit ins Belebtecken. „Das sind Bakterien, die den Schmutz fressen“, weiß der Nachwuchs-Chemi-

ker. Schwister dreht den Sauerstoff auf, damit den Tierchen ihre Arbeit leichter fällt.

Zurück zur Mathematik: Schon Julius Caesar schickte chiffrierte Nachrichten an seine Soldaten in Gallien. Heute bedienen sich Geheimdienste oder Weltbank modernerer Ausführungen. „Gleich geht's in den Computerraum, dann programmieren wir selbst ein bisschen“, sagt Elftklässler Stefan. Die Theorie von der Tafel – am Rechner umgesetzt.

Es gibt keinen Gong, der den Unterricht beendet und von den Schülern herbeigesehnt würde. Trotz der Hitze. Wie war das noch einmal mit Sonne, Strand und Meer? Oder Baden im Unterbacher See? „Warum denn?“, fragt Jonathan zurück. „Da ist es jetzt doch viel zu voll.“



Rechnen statt Radeln: Philipp (11) und seine Mitschüler haben den größten Ferienspaß beim Erarbeiten von Chiffrier-Codes. RP-FOTO: WERNER GABRIEL